



SPEAK TANK #9: „An alle Worte: mir nach!“ – mit Thomas Palzer

Donnerstag, 11.9.08

21:00 Uhr

Gestüt Renz

Nerostr. 24

65183 Wiesbaden

Eintritt: 5,- €

Die Literatur-Lounge im „Gestüt Renz“ meldet sich im September aus der Sommerpause zurück. Mit dem Münchener Schriftsteller Thomas Palzer wird dann einer der außergewöhnlichsten Vertreter der deutschen Gegenwartsliteratur zu Gast sein, in dessen Arbeit die Beschäftigung sowohl mit der unmittelbaren Lebensrealität als auch mit den unterschiedlichsten Gedankenwelten keinen unvereinbaren Gegensatz darstellt, sondern einen beschwingten Tanz auf dem Parkett der Sprache.

Thomas Palzer, geboren 1956 in Mainz, lebt seit 1969 in München. Er studierte Philosophie und Neuere Deutsche Literatur, arbeitet als Autor und Filmregisseur und kann auf zahlreiche journalistische, essayistische und literarische Veröffentlichungen zurückblicken, unter anderem das Romandebüt „Pony“ (1994), den Essayband „Ab hier FKK erlaubt“ (1996), die Chanson-CD „Nachmittag eines Fauns“ (1996) sowie zuletzt den Roman „Ruin“, der 2005 im Verlag Blumenbar erschien und für den der Autor mit dem Tukan-Preis der Stadt München ausgezeichnet wurde. „Ruin“ ist eine Liebesgeschichte, auch ein Gesellschaftsroman und ein Buch über die Mysterien von Verlust und Neubeginn. Thomas Palzer scheut darin nicht vor den großen Themen Liebe und Tod zurück und thematisiert ganz nebenbei auch noch Gegenwartsphänomene wie die Ökonomisierung aller Lebensbereiche. „Als kalter Schauer erfrischt das Wagnis ‚Ruin‘ von der Beliebigkeit der hartnäckigen Mainstream-Literatur, wie sie in Workshops und Literaturinstituten nach Art holländischer Tomaten herangezüchtet wird“, meinte Katrin Hillgruber in der Süddeutschen Zeitung.

Thomas Palzer bedient sich der unterschiedlichsten Medien und Einflüsse zur Entwicklung seines sprachlichen Gedankenkosmos. Für das Fernsehen (3SAT, arte, ZDF, SWR, BR) produzierte er filmische Essays und Dokus über Martin Heidegger und Hubert Fichte, für die CD „Nachmittag eines Fauns“ murmelte und nölte er seine Texte in bester Lou Reed-Manier zu Musikbegleitung ins Mikro. Karl Bruckmaier beschrieb ihn einmal als „philosophierenden Journalisten“ und „Gedankengenerator“. Und Franz Dobler, auch schon zu Gast im SPEAK TANK, nannte das Kommando „An alle Worte: mir nach!“ aus dem Palzer-Song „Realitätsprinzip II“ den „Wunschtraum all derer, die mit Sprache arbeiten“, „aber auch sofort eine treffende Charakterisierung für die Art, wie Thomas Palzer (...) seine Worte in die Welt setzt – wo auch immer er sie plaziert, in Büchern, Zeitschriften, Radio, Fernsehen, als Gedicht, Erzählung, Hörspiel, Essay oder Kommentar, er hat sie, als Ausdruck seines Denkens und Stils, nie dem Medium untergeordnet.“ Wie zur Bestätigung lautet das Credo der Hauptfigur von Palzers Romandebüt „Pony“, die sich dem Konflikt zwischen Imagination und Realität zu stellen hat: „Nur die Worte schützen vor dem Nichts“. Und in seinem Buch „Secret Service. Kleine Ekstasen“ von 1995 stellt der Autor klar: „Nur drei Leidenschaften kennt der Münchner Bohemien, egal, ob es sich bei diesem um einen Schwabinger, einen Laimer oder einen Haidhausener handelt: die Liebe, die Sprache und die Freiheit.“

Wenn Thomas Palzer auf dem SPEAK TANK-Sofa Platz nimmt, um seine Worte von der Leine zu lassen, er selbst wie der Rattenfänger von Hameln vornweg, dann erwartet das Publikum etwas, was es hierzulande ansonsten nur sehr selten gibt: beste Unterhaltung, grundiert mit sehr viel Intelligenz.

SPEAK TANK wird präsentiert und moderiert von dem Wiesbadener Autor Alexander Pfeiffer.

www.alexanderpfeiffer.de

www.gestuet-renz.com

www.thomaspalzer.de